

BibliotheksLeiterTag2012

ZUKUNFTSTHEMEN AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS



[Zur Navigation](#) [Zum Inhalt](#)

- [Startseite](#)
- [Vorträge in 2012](#)
- [Anmeldung](#)
- [Veranstalter](#)
- [Kontakt](#)
- [Bildergalerie 2012](#)
- [Archiv](#)

Sie sind hier: [Vorträge in 2012](#) / „Connecting People“?

„Connecting People“?

Die Öffentliche Bibliothek zwischen Stadtreparatur, Informationsmanagement und Bürgerbeteiligung. Thesen zur kommunalen Bibliotheksarbeit.



Harald Pilzer - Copyright

[Harald Pilzer, Leiter Stadtbibliothek Bielefeld](#)

„Connecting People“ (1)?

Dieser [Vortrag](#) mußte leider krankheitsbedingt ausfallen.

***Städtisches
Leben und
, social
engineering***

Viele Städte in Europa erleben tiefgreifende Veränderungen ihrer stadträumlichen Gestalt und ihrer bislang für homogen und ausgeglichen gehaltenen

Siedlungs- und Sozialstruktur. Prozesse der Deindustrialisierung und der Verlagerung des Verkehrs haben innerstädtische Stadtbrachen entstehen lassen, die neu belebt werden müssen. Auf Tendenzen einer räumlich und sozial segregierten städtischen Gesellschaft wird mit Mitteln des „Social Engineering“ reagiert, Prozesse des demographischen Wandels werden in der Kurzform des „älter, bunter, weniger“ beschrieben – die Stadtgesellschaft und die „Stadtpolitik“ (Hartmut Häußermann (2)) müssen sich darauf einstellen. Was hält (Stadt-) Gesellschaften zusammen und was treibt sie auseinander, ist eine aktuelle Frage.

Und die Bibliotheken?

Wir sind es gewohnt, die Öffentlichen Bibliotheken in ihrem Bildungs- und Kulturauftrag zu denken. Sie jedoch in ihren sozialen Bezügen und in ihrer Positionierung in der Zivilgesellschaft neu zu denken, ist die aktuellere Herausforderung. In der Praxis bedeutet dies, Öffentliche Bibliotheken in ihrer kommunikativen Dimension als Treffpunkt und Versammlungsort zu denken. Denn in dem Umfang, in dem Ubiquität der digitalen Informationen steigt, erlebt die Öffentliche Bibliothek einen Bedeutungsverlust: die Exklusivität ihres Informationsgutes und ihrer Position geht verloren.

Das Konzept der places

, third

Das Konzept der ‚third places‘ (Ray Oldenburg (3)) beschreibt, dass Menschen zunächst einmal und in der Regel in ihrem (Familien)Heim und an ihrem Arbeits- oder Ausbildungsplatz sozial verortet sind. Es kommen die für das soziale Leben wichtigen Orte wie Cafés, Buchläden, Biergärten, Coffee shops oder auch Friseure und Einzelhandel hinzu – sie alle können die Eigenschaften von „third places“ gewinnen: sie sind öffentlich, leicht erreichbar und erschwinglich oder kostenlos.

Bibliotheken als , third places

’ ?

Bibliotheken und ‚community building‘ Städte brauchen ‚Gemeinschaftsterritorien‘ (Richard Sennett (4)). Können Öffentliche Bibliotheken solche Gemeinschaftsterritorien sein? Können Öffentliche Bibliotheken angesichts desintegrativer Prozesse einen Beitrag zum ‚community building‘ leisten? Haben Öffentliche Bibliotheken über ihren Informations-, Bildungs- und Kulturauftrag hinaus einen sozialen und gesellschaftlichen Auftrag? Muss der Begriff einer „sozialen Bibliotheksarbeit“ neu ausbuchstabiert werden?

(1) Werbeslogan des finnischen Mobiltelefonherstellers NOKIA seit ca. 1992.

(2) Hartmut Häußermann, Dieter Läßle, Walter Siebel: Stadtpolitik. Frankfurt am Main, 2008

(3) Ray Oldenburg: The great good place. Cafés, coffee shops, bookstores, bars, hair salons, and other hangouts at the heart of a community. Cambridge, MA, 1999

(4) Richard Sennett: Verfall und Ende des öffentlichen Lebens. Die Tyrannei der Intimität. Frankfurt, 1986

zum Vortrag: [____, Connecting People‘?](#)

über Harald Pilzer

- [Wir sind da, wo die Menschen sind](#)
- „Connecting People“?
- [Sichtbarkeit im Internet](#)
- [Seht her! Interesse der Förderer gewinnen](#)
- [Wie sehen die Nichtnutzer uns Bibliotheken?](#)
- [Was sehen Sie?](#)
- [Round Table - Diskussionsrunde](#)
- [Ideen-Shopping in der Ideen-Galerie](#)
- [Führung durch die Dt. Nationalbibliothek](#)

in der Dt. Nationalbibliothek, Frankfurt (Main)

am 9. Oktober 2012:

Das war das [Vortragsprogramm](#):

von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

anschließend Get-Together oder Bibliotheksführung

© 2012 [OCLC GmbH](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Sitemap](#)